Sonntag, den 8. März 1891:

MATINEE

zur

Begründung des Pensionsfonds der Aspiranten des städtischen Orchesters

im

Saale des Neuen Gewandhauses.

PROGRAMM.

Eine Faust-Ouverture von Richard Wagner.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Paula Mark.*

a) **Volkslied** von Robert Schumann.

Wenn ich früh in den Garten geh'
In meinem grünen Hut,
Ist mein erster Gedanke,
Was nun mein Liebster thut.
Am Himmel steht kein Stern,
Den ich dem Freund nicht gönnte;
Mein Herz gäb' ich ihm gern,
Wenn ich's heraus thun könnte.

F. Rückert.

b) **Aufträge** von Robert Schumann.

Nicht so schnelle, nicht so schnelle!
Wart' ein wenig, kleine Welle!
Will dir einen Auftrag geben
An die Liebste mein.
Wirst du ihr vorüber schweben,
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wäre mitgekommen,
Auf dir selbst herabgeschwommen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Nicht so eilig! halt! erlaube,
Kleine leichtbeschwingte Taube!
Habe dir was aufzutragen
An die Liebste mein!
Sollst ihr tausend Grüsse sagen,
Hundert obendrein.

Sag', ich wär' mit dir geflogen,
Über Berg und Strom gezogen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Doch der Zeit Dringlichkeit
Hätt' es nicht gelitten.

Warte nicht, dass ich dich treibe,
O du träge Mondesscheibe!
Weisst's ja, was ich dir befohlen
Für die Liebste mein:
Durch das Fensterchen verstohlen
Grüsse sie mir fein!

Sag', ich wär' auf dich gestiegen,
Selber zu ihr hinzufliegen:
Für den Gruss einen Kuss
Kühn mir zu erbitten;
Du seist Schuld, Ungeduld
Hätt' mich nicht gelitten.

Th. West.

Abs II Cg 97, 23

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig